

**GALERIE HOFMATT SARNEN**  
**RÜTISTRASSE 23, 6060 SARNEN**

**24.08. - 22.09.2024**

**KYLIN LEE & LIZ KUENEKE**



**LAUDATIO**

**EXPLORATIONS OF TERRITORY: SARNERSEE**

# GALERIE HOFMATT SARNEN

**Exploration of Territory – Gebietserkundungen: Sarnersee.**

Sich einlassen auf eine neue Landschaft, sie erkunden und erforschen mit Haut und Haar, diese in sich aufnehmen und sich zu eigen machen, dies kann Heimat bedeuten, auch wenn ich von weither komme. Fühle ich mich in einer Umgebung wohl, dann bin ich in ihr und in mir zuhause.

Liz Kueneke und Kylin Lee haben sich anlässlich einer Künstleraktion auf dem Sarner Dorfplatz kennen gelernt, an welcher Liz Kueneke Personen aufforderte, an ihrem Projekt «*The Urban Fabric*» - dem partizipativen Kartieren und Sticken – teilzunehmen, und zwar an der gestickten Landkarte rund um den Sarner-See.

Beide Frauen stammen ursprünglich aus Amerika, beide leben seit einigen Jahren in Obwalden und beide sind fasziniert von der Schönheit der Landschaft. Ihre Perspektive auf die wunderbare Umgebung ist wohl anders als für jene, welche seit jeher hier leben. Mit grosser Ehrfurcht und Neugier haben sie sich die Gegend «erwandert», sind in Seen und Flüssen geschwommen, haben darin gepaddelt und gerudert, haben sich treiben lassen, haben zu Fuss und mit dem Fahrrad Wälder, Berge und Täler erkundet.

So entstand eine Freundschaft und die Idee, gemeinsam in der Galerie Hofmatt ein Projekt zu verwirklichen – *Exploration of Territory: Sarnersee*. Die Räume der Galerie Hofmatt, insbesondere das Panoramazimmer mit der gemalten Obwaldner Landschaft, eignen sich bestens dafür.

**Liz Kueneke** wurde 1976 in Chicago geboren. Sie studierte Bildende Kunst und französische Literatur an der Georgetown University und erhielt 2001 einen Master of Fine Arts an der Claremont Graduate University in Los Angeles. Nebst ihrer künstlerischen Tätigkeit, wirkt sie auch als Kuratorin und gibt Workshops in Psychogeographie und partizipatorischer Kartierung für Kunst- und Architekturstudenten. Sie lebt teilweise in Spanien und jährlich für mehrere Monate in Sarnen. Liz ist fasziniert von der menschlichen Stadterfahrung und den unterschiedlichen Bedeutungsebenen, welche mit den öffentlichen und privaten Räumen, in denen wir leben, verbunden sind. Es interessiert sie, wie sich Veränderungen in unserer nächsten Umgebung - den Städten, Dörfern, der Landschaft – auf unser Leben auswirkt. So ist ihr langjähriges Projekt «*The Urban Fabric*» entstanden, welches in Barcelona, Ecuador, Marokko, New York usw. stattfand. Dabei geht es vor allem um das Kartieren durch Sticken – mit dem sogenannten «Laufstich» - von Karten, Plänen, Landschaften usw. Seit 2020 hat sie nun auch das «*künstlerische Schwimmen*» entwickelt, wobei sie Flüsse, Seen, Meere künstlerisch im Sinne von Performances erkundet. Das sich im Wasser Bewegen, ein Teil davon werden, ist für sie eine weitere Dimension, sich der Landschaft hinzugeben, diese in sich aufzunehmen.

**Kylin Lee Achermann** wurde 1979 in den USA geboren. Sie erwarb einen Bachelor of Arts in Fotografie und Kognitionswissenschaft. Danach liess sie sich in Massachusetts beim Buchbindermeister Daniel Kelm als Buchbinderin ausbilden. 2007 gründete sie ihr eigenes Studio, in welchem sie kleine Auflagen von kostbaren Künstlerbüchern und hochwertigen Pressebüchern herstellte. Seit 2010 lebt sie in der Schweiz, sie befasst sich mit Forschung und Innovation im Bereich Buch- und Box-Strukturen. Sie führt auch Workshops an Meisterkursen für Buchbinder in den USA und in Europa durch.

# GALERIE HOFMATT SARNEN

Sie erweitert die traditionellen Methoden des Buchbindens mit neuen Materialien und Ansätzen, um zeitgenössische Formen zu schaffen. Sie bewahrt die Essenz des Buches und der Schachtelform. Ihre Sorgfalt, Präzision, die Liebe zum Detail und schliesslich die Verbindung zur Umgebung lassen eine Vielzahl schöner und funktionaler Objekte entstehen. Und genau hier liegt der fließende Übergang von der Kunsthandwerkerin zur Künstlerin.

Nun aber zu dieser Ausstellung:

«**Heimat ist in mir**», dies ist der Titel der **Performance** auf der Sarner-Aa. Liz schwimmt mit einer Nachbildung des Hofmatt-Hauses als Badeanzug die Sarner-Aa hinunter. Im übertragenen Sinn meint sie damit, dass wir unsere Heimat in uns tragen, wohin wir auch ziehen.

Im **Gang** dokumentieren die beiden Künstlerinnen mit wunderbaren Fotografien den Werdegang des ganzen Prozesses von der Idee bis zur Realisierung dieser Ausstellung. Wir können mitverfolgen, wie sich die beiden Frauen die Obwaldner Landschaft erobert haben. Und ich denke, dass sie wohl weit mehr erfahren und erlebt haben, als viele, welche schon seit jeher hier wohnen.

Im **Galerieraum** findet sich zum einen das gestickte Werk «**Seespiegel**» von **Liz Kueneke**. Die Karte bildet als Installation in der Raumecke mit den Fäden zur Wand wiederum eine Silhouette des Sees. Die handgestickte Stoffkarte des Sarner-Sees zeigt seine Umgebung, die Wasserwege - und auch Symbole für bedeutsame Orte von Personen, welche spontan am Projekt teilnahmen und mitstickeren. Zum andern finden sich die Werke von **Kylin Lee** mit dem Titel «**(sind wir?) invasive Neobiota**». Da tummeln sich auf Flusststeinen und Schwemmholz, kleine, filigrane Kartonage-Objekte in Form von Muscheln - Wandermuscheln. Kylin macht sich Gedanken dazu: «Wir sind nicht die einzigen Nicht-Einheimischen, die hier leben. Was ist unser Platz und unsere Rolle in dieser Landschaft? Sind wir eine Bedrohung für das natürliche Ökosystem?»

Im **Panoramazimmer** sind weitere Muschelobjekte von **Kylin Lee**, sowie das handgestickte Werk «**Vergangenheit und Gegenwart ineinander verwoben**» von **Liz Kueneke**. Liz ergänzt die Malerei aus dem 17. Jahrhundert mit zeitgenössischen Aktivitäten und Objekten, z.B. Flugzeug, Gleitschirm...

Besonders spannend auch das Werk «**Seerunde**» von **Kylin Lee**. Ein feines, dunkel schimmerndes Steinfurnier wird zu einer Endlos-Schlaufe, auch Möbius genannt.

Kylin liebt es, mit dem Ruderboot den Sarner-See zu umrunden, dabei erlebt sie die Spiegelungen des Bergpanoramas im Wasser je nach Standort sehr verschieden, was für sie sehr meditativ ist. Diese Spiegelungen hat sie mit der Endlos-Schlaufe künstlerisch grossartig umgesetzt. Schaut man sich das Objekt genau an, erkennt man die Silhouetten von Stanserhorn, Pilatus usw.

In den **Nischen im Kellergang** zeigt **Liz Kueneke** Karton-Objekte, sogenannte Dioramen von Unterwasserszenen mit dem Titel «**Gewidmet der Unterwasserwelt des Sees**», so etwa eine tauchende Ente, Wasserpflanzen, die Beine eines Schwimmers, ein Ruderblatt, Fische, Luftblasensäulen, Stängel von Seerosenblättern, Erdkröten mit ihren perlenartigen Eierketten...

# GALERIE HOFMATT SARNEN

Und schliesslich im **Gewölbekeller** das Werk **Sublakustrin**, eine gemeinsame Installation beider Künstlerinnen. Hier zeigt sich die Unterwasserwelt des Sarner-Sees. Da schaut man hoch zum Wasserspiegel, Seerosenblätter schweben an der Oberfläche, die Stängel schlängeln sich bis zum Boden. Unterwasseraufnahmen werden in den Raum projiziert. Eine Wunder-Unterwasserwelt. Eigenartige Geräusche sind zu hören. Luftblasen steigen auf. Schatten wandern. Es entsteht das Gefühl von Leichtigkeit, Schwerelosigkeit – ein Schwebезustand, welche man bei Tauchgängen erleben kann.

So ist den beiden Künstlerinnen eine grossartige Ausstellung gelungen, welche von Freundschaft, Verbundenheit und Liebe zur Natur geprägt ist. Ihre tiefe Auseinandersetzung, Sorgfalt, Respekt und Neugier mit der Umwelt – und auch die Sorge um sie - sind im ganzen Projekt spürbar. Sie haben sich nicht nur mit der direkten Umgebung des Sarner-Sees auseinandergesetzt, sondern auch mit dem «Darunter», mit der Unterwasser-Welt des Sees.

Kylin beschreibt das Projekt so: Eine poetische und geografische Erkundung der Region, verbunden mit Fäden, Wasser und Reflexion zweier Frauen, die nicht von hier sind, aber kreative Wege finden, Teil davon zu sein.

Vielen Dank!

Pia Bürgi, Galerie Hofmatt, August 2024